



Franz Ehrlich. Ein Bauhäusler in Widerstand und Konzentrationslager

Maroan el Sani/Nina Fischer: -273,15 °C = 0° Kelvin

2. August bis 11. Oktober 2009, Neues Museum Weimar

Eine Ausstellung der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar.

Franz Ehrlich (1907-1984), Meisterschüler am Bauhaus Dessau, Maler, Grafiker, Designer und Architekt, gehört zu den Bauhäuslern, deren Werk gerade in jüngster Zeit neu entdeckt wird. Die Ausstellung öffnet einen schmalen, aber wichtigen Ausschnitt daraus, die Zeit im antifaschistischen Widerstand, im Zuchthaus und im Konzentrationslager Buchenwald. Die wenigen Arbeiten dieser Jahre verweisen auf eine kaum bekannte Seite der Geschichte des Bauhauses. Widerstand gegen den Nationalsozialismus war nicht die Sache vieler. Die ihn leisteten, riskierten das Ende ihres Schaffens und ihr Leben. Die Ausstellung erhellt den Bruch, den die nationalsozialistische Verfolgung hinterließ, aber auch die Selbstbehauptung des Bauhäuslers unter diesen Umständen. Dafür steht die Bauhaus-Typografie im Lagertor von Buchenwald, eine subtile Intervention Franz Ehrlichs gegen den Geist der Inschrift. Der letzte Teil der Ausstellung ist einem anderen Werk vorbehalten und ganz unabhängig entstanden: -273,15 °C = 0° Kelvin, eine Medieninstallation von Maroan el Sani und Nina Fischer über das Rundfunkhaus Berlin, Nalepastraße, Franz Ehrlichs Meisterwerk. Hier wie eine Hommage an ihn.

Pressekontakt: Dr. Imanuel Baumann und Sandra Siegmund

03643 / 430 143

presse@buchenwald.de